

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Bernsprecher: Redaktion Nr. 18 897, Expedition Nr. 18 898, Verlag Nr. 18 898. Telegr.-Adr.: Neuche Dresden.

Preisverzeichniss:
Der Dresdner Neueste Nachrichten 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk., halbjährlich 3.20 Mk., jährlich 5.80 Mk. (Postgebühren eingeschlossen).
Abonnement für den Ausland 1.20 Mk. monatlich.
Einzelhefte 10 Pf. (Postgebühren eingeschlossen).
Anzeigenpreise: 1. Spalte 10 Pf., 2. Spalte 8 Pf., 3. Spalte 6 Pf. pro Zeile pro Tag.

In den Schützengräben des Argonnenwaldes.

Der deutsche Sturmangriff bei Labassée. — Befehung einer wichtigen russischen Unhöhe an der Nida. — Rückkehr des Königs Manuel nach Portugal?

Der englische Panzerkreuzer „Tiger“ vernichtet?

4. Kiel, 28. Januar. (Privattelegramm.) Die „Tiger“ Nachrichten haben heute früh folgende Telegramme aus Kopenhagen erhalten: Nach Angabe des Kapitäns eines Handelsschiffes ist in der Gegend in der Nordsee der englische Panzerkreuzer „Tiger“ von einem deutschen Torpedoboot, wahrscheinlich von dem Torpedoboot „S 5“, durch ein Torpedosum sinken gebracht worden.
Der englische Panzerkreuzer „Tiger“ ist erst im Jahre 1913 fertiggestellt worden, also ein der neuesten Schiffe der englischen Flotte. Bei einer Wasserverdrängung von fast 20 000 Tonnen (28 000) hat er 87 000 Pferdekraften und ist ausgerüstet mit acht 14-Zoll-, zwölf 15-Zoll-, vier 4-Zoll-Kanonen und Torpedobatterien. — Kuffelnd ist, daß der englische Admiralstab in seiner letzten Mitteilung sagt, „Tiger“ könne in kurzer Zeit aufgefunden werden. — Die Wied.

Der Barbarenbund.

Von Karl Eugen Schmidt (Horn).
Wäre es nicht an der Zeit, einen Barbarenbund zu gründen? Ich meine einen Bund, der sich die Aufgabe stellt, die Weiden des Krieges zu lindern, die Wunden zu heilen, die Schäden auszubessern. Natürlich gibt es jetzt schon Dutzende von Vereinigungen, die den gleichen Zwecken dienen, aber ich glaube, der Barbarenbund würde eine ganz besondere Wertigkeit besitzen und in hohem Maße von Mitgliedern profitieren, zumal wenn man den Mindestbeitrag so beschneiden könnte, daß jedermann einziehen könnte. In dem wünschenswerten Bundesorgan, das natürlich „Der Barbaren“ heißen müßte, würden die Barbarenberichte über die Plünder der Verwundeten, Kranken und Geschädigten, die Härten für die Hinterbliebenen usw. veröffentlicht, und dann würde man da den „Stillsitzenden“ eine besondere Hauptaufgabe widmen, worin man ihren eigenen Bericht, wünschentlich in der eigenen Sprache, Raum gewähren könnte, um so eigenartig wie möglich ihre individuellen Identitäten zur Sprache zu bringen.
Was die Franzosen anlangt, so läßt sich nach der systematischen Verwüstung der Welt die nationale Gruppe zu ihrem Recht; nach den Verträgen der Kriegsgewinnen des Capitaine François S. W. würde man erwarten, daß Bonaparte die Kranken und verwundeten Soldaten, die er nicht mehr verteidigen über nach Argonne zurückbringen konnte, in Afrika versetzen ließ, und wie überhaupt in Argonne liegen tausend schöne Dinge vor, die Verwundeten eines ganzen Stammes mit Weibern und Kindern, der sich in eine Oase gelichtet hatte, durch den späteren Marschall Feltzer — ich bin des Namens nicht ganz sicher — unter andere. Dann die Romane: Maxime du Camp, der als Mitglied der Akademie ebenfalls in Argonne verweilt hat, und die Verfallener, Weiber, und Kinder ermordet und die infamsten Schändlichkeiten verübt haben — nicht an fremden Feinden, sondern an den eigenen Vandalen.
Von der Zivilisation der Engländer geben ihre eigenen Berichte über die Behandlung der Büren, der Jüden, der Eingeborenen überall, und nicht zum letzten der Irländer, die herrlichsten Zeugnisse. Was die Belgier anlangt, so hat, wenn ich nicht sehr irre, derzeit kein anderer als der letzte Minister Vanderveelde ihr am Kongreß besetztes zivilisatorisches System zur Sprache gebracht, wobei das Abgeben der Hände — er veröffentlichte eine Menge Photographien von auf diese Weise verführten Eingeborenen — das gewöhnlichste Mittel war, um die fleischlichen Menschen zur Ablieferung des gemüthlichen Quantums Kontrakt zu begeistern. Von der Zivilisation der Russen und Serben wird kaum viel zu reden sein; wozu soll man immerfort Kopien nach Newcastel und Eulen nach Athen tragen? Bei ihren Zeugnissen hat man nur die Quasi der Wahrheit, so abermals zahlreich und zuverlässig sind sie.
Man müßte die Sache auch illustrieren. Der Burenkrieg allein hat in Frankreich zahllose gezeichnete Beweise der englischen Zivilisation geliefert. Willeite und Jean Weber, die jetzt die deutsche Barbarei benannt, schämen sich damals vor War gegen die englischen Kulturträger, und für die belgische Kultur am Kongreß findet man das schönste Material in englischen, französischen und belgischen Blättern. Kurz, die Sache würde sehr interessant und amüsant werden, besonders die Bilder, denn die würden hoch aus dem großen Reich des Lebens und umgebenden Angehörigen der gegen unsere Barbarei freitenden Zivilisation verstanden werden.

Bombardierung von Dünkirchen.

Eroberung einer russischen Hauptstellung. Großes Hauptquartier, 29. Januar vormittags. (Mittl.) Westlicher Kriegshauptquartier:
Bei einem nächtlichen Geschwaderfluge wurden die englischen Etappenanlagen der Festung Dünkirchen ausgiebig mit Bomben belegt.
Ein feindlicher Angriff in den Dünen nordwestlich Neuport wurde abgewiesen. Der Feind, der an einer Stelle in unsere Stellung eingedrungen war, wurde durch nächtlichen Bajonettangriff zurückgeworfen.
Südlich des Labassée-Kanals versuchten die Engländer, die ihnen entziffen: Stellung zurückzunehmen. Ihr Angriff wurde leicht zurückgeschlagen.

Auf der übrigen Front ereignete sich nichts Wesentliches.

Westlicher Kriegshauptquartier:
Ein russischer Angriff in der Gegend Russen, nordöstlich Gumbinnen, scheiterte unter schweren Verlusten für den Feind.
Im nordöstlichen Polen keine Veränderung.
Nordöstlich Polimow, östlich Lowicz, warfen unsere Truppen den Feind aus seiner Vorstellung und drangen in die Hauptstellung ein. Die eroberten Gräben wurden trotz heftiger nächtlicher Gegenangriffe bis auf ein kleines Stück gehalten und eingerichtet.
Oberste Heeresleitung.

Die deutschen Sturmangriffe im Westen.

Die Siegeszeichen der letzten Tage hatten an den südlichen Fronten. Der Sieg war so herrlich, daß das deutsche Hauptquartier einen besonderen, ausführlichen Bericht über die Kämpfe ausgab. Man erinnert sich, daß zu Anfang des Krieges ein bekannter General das Wort sprach, daß er am liebsten die besten Sachen ins Feld führen würde. Er kannte sie schon von 1870 her. Unsere südlichen Truppen haben die hohen Erwartungen, die auf sie gesetzt wurden, glänzend erfüllt. Auf allen Kriegshauptquartieren, wo sie sich bis jetzt mit dem Feinde gemessen haben, Jede Seite des amtlichen Bericht legt Zeugnis ab von dem Heldentum, von der Begeisterung, mit der sie vorgeht sind. Drei Linien feindlicher, auf befestigter Schützengräben binnener halben Stunde im Sturm genommen: eine Stellung, die prächtiger nicht sein kann. Bewährt in heißen Schlachten, haben unsere Truppen der Weisheit des höchsten Heeres ein neues Ruhmesblatt eintrugen und die westgrüne Fahne zu neuem Siege geführt.

Die Kämpfe bei Labassée

Der Kampf begann am Sonntag morgen mit dem deutschen Angriff auf die englischen Schützengräben, die bekanntlich von den Deutschen ebenfalls im Sturm genommen wurden. Ueber die Einzelheiten des deutschen Erfolges berichtet das nachfolgende Telegramm:
* Kopenhagen, 29. Januar. „Daily Chronicle“ meldet aus der Normandie vom 28. Januar: Was militärisch vielleicht als die zweite Schlacht bei Labassée bezeichnet werden wird, hat sich hier abgespielt. Der Kampf beschränkte sich auf das Dreieck Kuch, Labassée, Giverny. Die Kanonade war äußerst heftig. 7 Uhr 30 Minuten, als die Engländer gerade ihr Frühstück einnehmen wollten, erschienen etwa 50 Meter vom Schützengrab entfernt die deutschen Truppen. Die Engländer eröffneten Geschütz- und Maschinengewehrfeuer, doch die Deutschen kamen in Sturm näher, und als sie 15 Meter von den feindlichen Schützengräben entfernt waren, warfen sie Handgranaten hinein, die ringsum Tod und Verderben verbreiteten. Dann übertraten die Deutschen die englische Vorpostenlinie. Ein mörderisches Handgemenge folgte, bald darauf war das laute Kampfgeschrei vom Donner der schweren Artillerie überhört. Die Engländer mußten weichen, und da die Deutschen die Gräben zwischen den vorderen und hinteren Schützengräben mit Artillerie besetzten, hatten die Engländer auch bei diesem Rückschlag wieder sehr schwere Verluste zu verzeichnen. Zwei Kompagnien eines berühmten schottischen Regiments wurden fast vollständig aufgerieben. 300 Meter rückwärts die Deutschen unauffällig vor. Nach dem Bericht des „Daily Chronicle“ dauerte der Kampf 3 1/2 Stunden.
Die Wucht des deutschen Angriffs und der erregungserfolgreichen Artillerie war so groß, als dieser Bericht aus englischer Quelle kam.

Die Diebstähle des Generaladjutanten Descaud.

Der verhaftete Descaud hatte sich vom einfachen Beamten der Stabskanzlei in Argonne, wo er die Befehlsstelle leitete, zu seiner Stellung als Generaladjutant bei der französischen Armee aufgeschwungen. Die ihm vorwurfsweisen Veruntreuungen sollen bis August zurückgehen. Seit dieser Zeit wurden zahlreiche Koll. Raffte, Jüden, Reis und andere Proviant enthalten, die von Descaud und anderen, seiner großen Mengen Nahrungsmittel und Bekleidung, seiner großen Verhöferten Bekleidung geschloß. Diese Waren waren genöthigt von Soldaten begleitet, aber die Descaud verstaubte, und wurden in Automobilen transportiert. Der Betrag der Unterhaltungen soll eine ganz bedeutende Differenz ausmachen, da die ermittelten Verrechnungen etwa dreimal höher als die erfolgten. Die Gausungung bei der Dame, die zu Descaud Beziehungen unterhielt und mit dem Inhaber eines Pariser Handelshauses verheiratet war, förderte Descaud's Verbrechen. Die gefohlenen Sachen sollen an Pariser Handelshäuser verkauft worden sein. In Argonne hatte die Verhaftung ein Privatversteck eingerichtet. Descaud hat den bekannten Wokwaten Labort, der Frau Gailaux verteidigt, mit seiner Verteidigung beauftragt.
* Paris, 28. Januar. Blättermeldungen zufolge wurden bei einer Hausdurchsuchung in der Argonne Wohnung des verhafteten Generaladjutanten Descaud und in seiner außerhalb Paris gelegenen Villa eine große Menge Kaffeebohnen, Konserven, Milchkonzentrate, Gebäck, Sekt und Gewürze gefunden.

Die Kämpfe im Argonnenwald.

Das Waldgebiet ist eine Mittelgebirgslandschaft, die etwa den flacheren Teilen des Thüringer Waldes entsprechen dürfte. Nach Osten fällt es steil und plötzlich zur Höhe ab, im Innern steigt es wieder an. Hier tritt überall der saftige Fels an. Die Argonnen sind ein echt französisches Wald, der bekanntlich vornehmlich aus Eichen, Buchen, Buchen, Eichen, Eichen und Birken besteht, und alle 15 Jahre geschlagen wird, wobei das gewonnene Kiefernholz in den Kampf wandert. Nur einzelne Eichen und Buchen über den Argonnen stehen und sind zu weitem Wachstum entlassen. Um diese Eichen schlingt sich die im französischen Walde so zahlreichen Kletterpflanzen wie der Flecht und die Waldrebe. Früher bedeckte große Flächen des Waldbodens und diesem entwanden in den Argonnen aus besonderer Höhe und Breite ein kleiner immergrüner Strauch, die sogenannte Stechpalme, und der Weingarten. Der Wald ist wenig bewohnt. Nur Köhler, Hühner und Jäger geben dort ihrer Beschäftigung nach. Das Innere des Waldes wird, schon seiner Undurchdringlichkeit wegen, von der Bevölkerung gemieden. Nach dem Namen „ruisseau de Meurfont“ „La Nive morte“, „Montin de l'Homme mort“ weisen darauf hin.
So steht der Wald aus, der seit nunmehr vier Monaten Tag und Nacht wiederholt vom Sturm der Waffen und der durch die Erdbittern der Schützen und die Vermittlungen der Feuerwaffen ein ganz neues Gepräge erhalten hat.

Die Kämpfe im Argonnenwald.

Das Waldgebiet ist eine Mittelgebirgslandschaft, die etwa den flacheren Teilen des Thüringer Waldes entsprechen dürfte. Nach Osten fällt es steil und plötzlich zur Höhe ab, im Innern steigt es wieder an. Hier tritt überall der saftige Fels an. Die Argonnen sind ein echt französisches Wald, der bekanntlich vornehmlich aus Eichen, Buchen, Buchen, Eichen und Birken besteht, und alle 15 Jahre geschlagen wird, wobei das gewonnene Kiefernholz in den Kampf wandert. Nur einzelne Eichen und Buchen über den Argonnen stehen und sind zu weitem Wachstum entlassen. Um diese Eichen schlingt sich die im französischen Walde so zahlreichen Kletterpflanzen wie der Flecht und die Waldrebe. Früher bedeckte große Flächen des Waldbodens und diesem entwanden in den Argonnen aus besonderer Höhe und Breite ein kleiner immergrüner Strauch, die sogenannte Stechpalme, und der Weingarten. Der Wald ist wenig bewohnt. Nur Köhler, Hühner und Jäger geben dort ihrer Beschäftigung nach. Das Innere des Waldes wird, schon seiner Undurchdringlichkeit wegen, von der Bevölkerung gemieden. Nach dem Namen „ruisseau de Meurfont“ „La Nive morte“, „Montin de l'Homme mort“ weisen darauf hin.
So steht der Wald aus, der seit nunmehr vier Monaten Tag und Nacht wiederholt vom Sturm der Waffen und der durch die Erdbittern der Schützen und die Vermittlungen der Feuerwaffen ein ganz neues Gepräge erhalten hat.

Die Kämpfe im Argonnenwald.

Das Waldgebiet ist eine Mittelgebirgslandschaft, die etwa den flacheren Teilen des Thüringer Waldes entsprechen dürfte. Nach Osten fällt es steil und plötzlich zur Höhe ab, im Innern steigt es wieder an. Hier tritt überall der saftige Fels an. Die Argonnen sind ein echt französisches Wald, der bekanntlich vornehmlich aus Eichen, Buchen, Buchen, Eichen und Birken besteht, und alle 15 Jahre geschlagen wird, wobei das gewonnene Kiefernholz in den Kampf wandert. Nur einzelne Eichen und Buchen über den Argonnen stehen und sind zu weitem Wachstum entlassen. Um diese Eichen schlingt sich die im französischen Walde so zahlreichen Kletterpflanzen wie der Flecht und die Waldrebe. Früher bedeckte große Flächen des Waldbodens und diesem entwanden in den Argonnen aus besonderer Höhe und Breite ein kleiner immergrüner Strauch, die sogenannte Stechpalme, und der Weingarten. Der Wald ist wenig bewohnt. Nur Köhler, Hühner und Jäger geben dort ihrer Beschäftigung nach. Das Innere des Waldes wird, schon seiner Undurchdringlichkeit wegen, von der Bevölkerung gemieden. Nach dem Namen „ruisseau de Meurfont“ „La Nive morte“, „Montin de l'Homme mort“ weisen darauf hin.
So steht der Wald aus, der seit nunmehr vier Monaten Tag und Nacht wiederholt vom Sturm der Waffen und der durch die Erdbittern der Schützen und die Vermittlungen der Feuerwaffen ein ganz neues Gepräge erhalten hat.

Verlustliste Nr. 101 der Rgl. Säch. Armee.

Verlustliste Nr. 101 der Rgl. Säch. Armee.
Abfaltungen: v. = verwanbelt, l. v. = leicht verwundet, f. v. = schwer verwundet, verm. = vermisst, t. = gefallen, u. = in der Gefangenschaft.

Verlustliste Nr. 101 der Rgl. Säch. Armee.
Verlust durch Krankheit: 1. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest. 11. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest.

Verlustliste Nr. 101 der Rgl. Säch. Armee.
Verlust durch Krankheit: 2. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest. 11. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest.

Verlustliste Nr. 101 der Rgl. Säch. Armee.
Verlust durch Krankheit: 3. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest. 11. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest.

Verlustliste Nr. 101 der Rgl. Säch. Armee.
Verlust durch Krankheit: 4. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest. 11. Kompanie:
Wegmann, H. A., Döhlen (Dresden) gest.



Berichtungen über Verhaftungen.

1. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

2. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

3. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

4. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

5. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

6. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

7. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

8. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

9. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

10. Kompanie:
Kraus, E. A. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.
Pöschel, C. W. Leipzig, biß. u. gefangen.

HEUTE!!

Herren-Kleidung
nochmals
im Preise herabgesetzt!

Konfirm.-Anzüge
Bis 30% Ermäßigung.

Der große Schlußtag des

Kriegs-Inventur-Verkaufs
Spezial-Bekleidungs-Haus

„ZUR GLOCKE“

Der Weg zu uns lohnt!

25 Annenstraße 25.

Direkt Annenkirche.

HEUTE!!

Knaben-Kleidung
kaufen Sie jetzt
wie nie zuvor!

Winter-Kleidung
Bis 60% Ermäßigung.

Stellen finden

Männliche

Expedienten
im Alter von ungefähr 18 bis 25 Jahren, von groß, hübsch, burschhaft, gut erzogen, gut schreiben, mit Kenntnissen in Buchführung, Buchhaltung, Korrespondenz, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Suche Vertreter
für gute, billige, in der Provinz, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer Mann
wünscht, für in Amerika, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Lagerverwalter
für den 1. März, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer Zeichner
für den 1. März, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Strohutlacker
für den 1. März, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schreiber
für den 1. März, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Viel Geld verdienen
für den 1. März, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reise-Geselle
für den 1. März, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Futtermeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schlosser und Dreher
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schönen
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Lederzuschneider, Sattler und Riemer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hofwagenbau Heinrich Gläser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Kesselschmiede oder Niet- und Arbeiter
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Wasserstoffgasanstalt Dresden-Kaditz
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mehrere Bauschlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider für Militär-Arbeit
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen sofort
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider und Bügler
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Zieher u. Presser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Einrichter
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer Monteur und Hilfsmonteur
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Strohutlacker
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Perfekt. Etiketten-Zuschneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Dreher, Maschinen- und Bauhelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Statisten
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

2 Packer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Dreher
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Bonbonfischer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Arbeitsmädchen
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Zuschneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Wagenlackierer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Waffelbäcker
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Chaufeur
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer Mann
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schmiedegeselle
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reparatur-Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hausdiener
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Markthelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 8.50
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reparatur-Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hausdiener
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Markthelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 8.50
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reparatur-Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hausdiener
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Markthelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 8.50
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reparatur-Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hausdiener
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Markthelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 8.50
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reparatur-Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hausdiener
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Markthelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 8.50
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reparatur-Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hausdiener
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Markthelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 8.50
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Reparatur-Schlosser
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Hausdiener
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Markthelfer
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Stahldruck-Maschinenmeister
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Schneider
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 8.50
für großes Geschäft, etc., etc., unter 1000 an die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskäufe

Heute eingetroffen

Paletots - Mäntel

aus reinwollenen Flauschstoffen, einfarbig braun, grün und mehr, sowie karierten Stoffen, dreiviertel und ganz lang
von 29.50 bis 7.75

Schwarze Mäntel

aus reinwollenem Tuch, Eskimo- oder Flauschstoffen, teils auf Seide oder Radum-Serge, dreiviertel oder ganz lang
von 27.- bis 11.50

Samt-Mäntel

Seiden-Samt (Velours du Nord), sämtlich auf Seide, dreiviertel und ganz lang
von 48.- bis 28.-

Sport-Jacken

in Cord-Samt, einfarbig Flausch oder karierten Stoffen, teils Raglan
von 18.50 bis 11.50

Jacken-Kleider

marine und schwarz, nur reine Wolle, in Kammgarn, Serge, Cheviot, Cotelé, sämtlich auf Seide
von 65.- bis 9.75

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass sämtliche Artikel von tadelloser Beschaffenheit sind und der gewaltigen Preisunterschiede wegen die regulären Preise nicht angeben.

ALSBERG

87704

Geübte Strohhutmäherinnen

für Ober- und Unterhutmäherinnen in und außer dem Hause

H. Hensel,
Hilfsstraße 26.

Strohhut-Maschine-Mäherinnen

für
Dast- und Chinagesichte
außer dem Hause

Leopold Lewy, Dalfenstraße 9.

Geübte Strohhutmäherinnen

in und außer dem Hause gesucht.

Edgar Rietz Nchf.,
Rothschloßstraße 1.

Geübte Rosen-Arbeiterinnen

nur für den Arbeitslohn. Sollen sofort dauernde Beschäftigung.

Arno Hüller, Zwidauer Str. 16.

Geübte Hand- u. Fantasiearbeiterinnen

auf große Vollen sofort gesucht.

Nathan Friedmann, Zaßberg 5.

Stitcherinnen

für mein Atelier gesucht. Ganz

Stichtische, Palaststr. 15. (140)

Blumen-Arbeiterinnen

für dauernde, lohnende

Dresden, Rosenstraße 14.

Zünftige Stepperin

sofort gesucht. Wendenstraße

17, 16. Hof.

Zigaretten.

Zünftige Zigarettenmacherinnen

für dauernde Beschäftigung

Rothschloßstr. 15. (140)

Zigaretten-Heimarbeiterinnen

für meine Fabrik dauernde

Wendenstraße 17, 16. Hof.

Licht-Buchbind.-Arbeiterin

mit Stens- u. Dektiermaschinen, fof. gel. Beschäftigung

Waldstraße 8.

Strohütte.

Kaufmännische u. Papiermacherinnen können sich in der Strohhutindustrie

Waldstraße 8.

Mädchen

zur Handnäherei

Waldstraße 8.

lohnende Bandagenanfertigung

arbeiten wollen.

Waldstraße 8.

Geübte Rosen-Arbeiterinnen

sofort gesucht. Stellenfabrik

Waldstraße 8.

Mädchen

für die Handnäherei

Waldstraße 8.

Geübte Rosen-Arbeiterinnen

sofort gesucht. Stellenfabrik

Waldstraße 8.

Mädchen

für die Handnäherei

Waldstraße 8.

Geübte Rosen-Arbeiterinnen

sofort gesucht. Stellenfabrik

Waldstraße 8.

Mädchen

für die Handnäherei

Waldstraße 8.

Geübte Rosen-Arbeiterinnen

sofort gesucht. Stellenfabrik

Waldstraße 8.

Mädchen

für die Handnäherei

Waldstraße 8.

Buchführung.

Einrichtung, Nachtrag, Abschluss über, laufend.

Waldstraße 8.

Waise.

22 J., gute Stelle als Stenogr.

Waldstraße 8.

Zu vermieten

Wohnungen

Waldstraße 8.

Lehrling

in der Buchführung

Waldstraße 8.

Weibliche

Mädchen mit guter Ausbildung

Waldstraße 8.

Fräulein.

22 J., gute Stelle als Stenogr.

Waldstraße 8.

Junges Mädchen

als Buchhalterin

Waldstraße 8.

Junges Mädchen

als Buchhalterin

Waldstraße 8.

Stellen suchen

Männliche

Waldstraße 8.

Stellen suchen

Männliche

Waldstraße 8.

Stellen suchen

Männliche

Waldstraße 8.

Stellen suchen

Männliche

Waldstraße 8.

Wohnungssuchende

Wohnungssuchende in erster Linie den Anzeigen der Dresdner Neuesten Nachrichten...

Günstig gelegene Wohnung

Freuden, Meißener Str. 12. 2., schön mit 5 Zimmern...

Leere Zimmer

Mücheln, 7. 4. 1. große Zimmer, Küche, Bad...

Stuben, möbl. Zimmer

Schulze, 14. 3. 1. leeres Zimmer, fof. zu verm.



Inventur-Ausverkauf

Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Militär-Artikel ganz bedeutend unter Preis.

Auf Pelzwaren jetzt 20% Rabatt.

Max Schweriner

Amalienstraße, Ecke Serrestraße, und Leipziger Straße 87.

Inventur-Ausverkauf.

Trotz der Preissteigerung aller Artikel verkaufe ich, um meine grossen Vorräte zu räumen, noch zu nachstehend aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Herren-Anzüge, Herren-Unter- und -Paletots, Imprägn. und Gummi-Mäntel, Westen, Weiss Hemden, Herren-Socken, Krawatten

Table with columns for various clothing items and their prices, including Herren-Anzüge, Herren-Unter- und -Paletots, Imprägn. und Gummi-Mäntel, Westen, Weiss Hemden, Herren-Socken, Krawatten.

Militär-Ausrüstungen: König-Johann-Strasse 2 Gust. Tuchler Nachf. König-Johann-Strasse 2

Reinwoll. Pulswärmer, früher 1.25, jetzt 75 j; Reinwoll. Kopfschützer, früher 1.50, jetzt 95 j; etc.

Wintersport-Wetterbericht. vom Freitag den 26. Januar 1915 vormittags 10 Uhr. Includes weather forecasts for different regions like Altenberg, Georgenthal-Zinnwald, etc.

2-Familien-Villa. Im Vorort Weinbühl, 5 Zim. vom Waldhof u. ca. 1/2 Stunde von Dresden entfernt.

Gasthof, 14 Betten, 600 m Bier, 1st Klasse. In der Gegend, auf der Str. von Dresden nach Mügeln.

Restaurants, alle Verköstigungen, auch für Konzerte, Ballen, etc.

Ein- u. Verkauf, Herrschaffl. wenig gefragt, etc.

Wohngarten-Einrichtung, alte Holz. in neu, alte 1 kompl. m. 12 St. im 1. u. 2. St. u. 10 St. im 3. St.

Export-Pianos, verschiedene Klaviere, etc.

Pelzwaren! Kleider aller Art, etc.

Kaufgesuche: Kaufe Zinshaus, etc.

Gebr. Ludentür, ca. 2.5 x 1.0 m, frisch, gut erh.

Handlern: zahlr. höchste Preise, etc.

Fracks, etc.

Angros- oder Versandgeschäft, zu kaufen gesucht.

Wir sind Kaffeelieferanten, jeben Quantums.

Drehbänke und Fräsmaschinen, Selzer & Co., Leipzig.

Zur gef. Beachtung!

Alle Inseraten-Mannskripte müssen deutlich geschrieben sein.

TAN, etc.

Aus Genuen und den Grenzlanden.

Wesiger Tisch. (Parkhotel). Das von der Leitung des Parkhotels eröffnete Café wird gern besucht und es ist anzunehmen, daß auch die übrigen Teile des großen Unternehmens, das trotz der Schwierigkeiten der Kriegszeit von einer Anzahl Dresdner Herren durchgeführt worden ist, im gleichen Maße den Erfolg des Publikums finden werden. In diesen Tagen ist das große, nach der Straße gelegene Bierrestaurant fertiggestellt und eröffnet worden.

Die Getreideerzeugung Frankreichs. Der französische Landwirtschaftsminister teilte bezüglich der Getreideerzeugung Frankreichs folgende Zahlen mit: Die Ernte hiesige im Jahre 1914 auf 87 Millionen Zentner, der Vorrat auf 3 Millionen, der Verbrauch des Jahres auf 94 Millionen, die Produktion in den von den Deutschen besetzten Gebieten auf 7,7 Millionen. Es ergibt sich demnach ein Fehlbetrag von 9,7 Millionen Zentner.

Obere Zinspreise in England. Die Zinspreise sind in London in den letzten Tagen auf den höchsten jemals erreichten Stand von 3 1/2 Prozent Zinsen per Tonne gestiegen. Der Kurs von 3 1/2 Prozent Zinsen ist um circa 3 Pfund Sterling höher als der bisherige Maximalpreis vom Jahre 1900. In England besteht eine große Knappheit an Zins, da die eigene Produktion Englands ganz unzureichend ist und die Zufuhr aus den beiden Hauptproduktionsländern von Zins, aus Deutschland und Belgien, nicht ausreicht ist. Nach den letzten heimischen Mitteilungen betrug der jährliche Zinskonsum Großbritanniens 194 000 Tonnen, während die Produktion nur die Höhe von 90 000 Tonnen erreichte. Deutschland hatte eine Erzeugung von 281 000, Belgien eine solche von 108 000 Tonnen. Gegenwärtig ist England auf die Importe aus den belagerten Zonen beschränkt, die jedoch durch die hohen Frachtkosten sehr erhöht sind.

Die fremden Gesellschaften in England. Der Londoner Appellationshof entschied mit sehr gegen eine Stimme, daß Gesellschaften, die aus deutschen Aktionären bestehen, nicht als rechtliche Ausländer gelten, wenn sie in England gebildet und eingetragen sind. Der zur Entscheidung vorliegende konkrete Fall betraf die Daimler-Gesellschaft.

Die russische Währung gefährdet. In der „Kaufkraft-Debatte“ wird von Bernaßki die Frage der russischen Währung erörtert. Bernaßki hält fest, daß die russische Staatsbank jetzt 3 000 000 000 Rubel gleich 6576 Mill. Mk. Kreditbillets in Umlauf gesetzt hat. Wenn die gegenwärtige Währung die Goldbedeutung beibehalten wird, so bleibt der Staatsbank nur noch eine Emittierungsmöglichkeit von 278 Millionen Rubel. Würde man das Emittieren der Staatsbank erhöhen, so käufte Bernaßki, daß nicht die Rubelkurs im Ausland fallen wird, sondern auch der Rubel im Inland seine Kaufkraft verliert. Bernaßki hofft, daß die von Hoffmann in Paris ausgesprochene Idee verwirklicht werden wird und dadurch Russland fremde Kredite erhält. Jedenfalls müßte bald und rechtzeitig etwas getan werden.

Handelsteil.

Der Abzug des Moratoriums in Oesterreich. Man schreibt uns aus Wien vom 27. Januar: Heute ist die fünfte Moratoriumsberatung erschienen. Die Beratung regelt die Zahlungs- und Bezahlungswerte Stundungsverhältnisse bis Ende Mai. Von den vor oder im August 1914 fällig gemachten Forderungen sind bis jetzt 50 Prozent getilgt; weitere 25 Prozent sind im Februar und die letzten 25 Prozent im April zu bezahlen. Von den Fälligkeiten des September und Oktober 1914, von denen bisher schon 30 Prozent getilgt sind, sind im März und im Mai je 10 Prozent zu bezahlen, im April die übrigen 25 Prozent. Die Fälligkeiten von November, bis Ende Mai werden also alle Fälligkeiten von vor August, dann von August, September und Oktober und die Hälfte der Novemberfälligkeiten getilgt sein. Die zweite Hälfte der Novemberfälligkeiten, dann die vom Dezember und Januar werden vollständig bis Ende Mai getilgt. Die nach dem 31. Januar 1915 fällig werdenden Forderungen, auch wenn sie vor August 1914 entstanden sind, unterliegen überhaupt nicht der Stundung. Die richterliche Stundung in Ausnahmefällen bleibt aufrecht, namentlich Exporteuren und Pensionsinhabern kann der Richter Stundung bis 31. August 1915 gewähren. Bezüglich der Einlagen und Kontoguthaben bei Banken wird festgestellt, daß in moratoriumsfrei werden, wenn die Bank ein-

triglich den Einfluß unter den vor dem 1. August 1914 in Geltung gewesenen Einfluß herabgesetzt hat, was bei fast allen Banken der Fall war. Die Getreideerzeugung Frankreichs. Der französische Landwirtschaftsminister teilte bezüglich der Getreideerzeugung Frankreichs folgende Zahlen mit: Die Ernte hiesige im Jahre 1914 auf 87 Millionen Zentner, der Vorrat auf 3 Millionen, der Verbrauch des Jahres auf 94 Millionen, die Produktion in den von den Deutschen besetzten Gebieten auf 7,7 Millionen. Es ergibt sich demnach ein Fehlbetrag von 9,7 Millionen Zentner.

Obere Zinspreise in England. Die Zinspreise sind in London in den letzten Tagen auf den höchsten jemals erreichten Stand von 3 1/2 Prozent Zinsen per Tonne gestiegen. Der Kurs von 3 1/2 Prozent Zinsen ist um circa 3 Pfund Sterling höher als der bisherige Maximalpreis vom Jahre 1900. In England besteht eine große Knappheit an Zins, da die eigene Produktion Englands ganz unzureichend ist und die Zufuhr aus den beiden Hauptproduktionsländern von Zins, aus Deutschland und Belgien, nicht ausreicht ist. Nach den letzten heimischen Mitteilungen betrug der jährliche Zinskonsum Großbritanniens 194 000 Tonnen, während die Produktion nur die Höhe von 90 000 Tonnen erreichte. Deutschland hatte eine Erzeugung von 281 000, Belgien eine solche von 108 000 Tonnen. Gegenwärtig ist England auf die Importe aus den belagerten Zonen beschränkt, die jedoch durch die hohen Frachtkosten sehr erhöht sind.

Die Trodenkassette-Verwertungsgesellschaft, Berlin, verleiht jetzt an die beteiligten Kreise eine Sammlung der Zeitschriften, auf denen ihre Beschäftigung und ihre wirtschaftliche Tätigkeit aufgeführt ist. In folgender Art werden die Beschlüsse über die Beschäftigung der Zeitschriften, die erst die Grundlage für eine einheitliche Behandlung der Kartoffelzucht bilden. Ihnen folgen die Beschlüsse über den Verkehr mit Brot, durch die dem neuen Unternehmen sein Wirkungsfeld ausgemessen wird. Daraus reihen sich die Beschlüsse über die Vorkaufspflicht der Kartoffelzucht, die über das Beschäftigungswesen der Gesellschaft an, die auch die notwendigen Grundlagen für die Erfüllung ihres Berufes anzuweisen. Die weiter abgedruckten wirtschaftlichen Beschlüsse erkennen, die dem Zweck einer billigen Versorgung des Verbrauchers in letzter Reihe einer billigen Verwertung des Kartoffelzuchtproduktes dienen. An das Verzeichnis der Gesellschaftsmitglieder schließt sich eine Aufzählung der für den laufenden Verkehr geltenden Bedingungen der Gesellschaft. Abschluß des Berichtes werden Aufschanden bereitwillig von der Gesellschaft in Berlin überlassen.

Die Kreditbank Hagenberg-Währ. A.G. mit 15 Millionen Mark eingezahltem Kapital erbringt, erzielte bis zum 31. Dezember 1914 einen Reinertrag von 150 000 Mk., die auf neue Rechnung vorgetragen wurden. Die Bilanz der Kreditbank Hagenberg-Währ. A.G. vom 31. Dezember 1914 zeigt ein Vermögen von 1 200 000 Mk. (1 000 000 Mk. im Vorjahr), wovon 25 Prozent Dividende im März im Vorjahr bezahlt und 107 000 Mk. (192 700 Mk. im Vorjahr) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Generalversammlung findet am 20. Februar statt.

Zahleinsicht nach Wöhnen. Um die in Wöhnen bestehende Zahleinsicht teilweise zu beheben, hat das Finanzministerium der Mannmannbank in Leipzig die Zahleinsicht 1 000 Zentner aus dem Jahre 1914 aus Dresden einzuführen. Drei Waggons kamen bereits in Leipzig an. Das Salz wird zum Preise von 32 Kronen — bisher kostete es 24 Kronen — verkauft.

Der Buttermarkt. Der Herr Georg Wanda, Jun., Julius Heideberg, Buttergroßhändler, Dresden-N. 1. Die schon in meinem letzten Bericht erwähnte, ist der Markt in Deutschland, wodurch eine Preisdrückung von einigen Mark eingetreten ist. Diese vorübergehende Abnahme ist nur auf den momentanen schwächeren Konsum zurückzuführen. Ob nun infolge der eingetretenen Preisdrückung ein starker Konsum eintritt, wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls wäre es sehr zu wünschen, daß die Preise noch mehr zurückgeführt werden, damit der Artikel Butter auch in den weniger bemittelten Haushaltungen wieder mehr Butterzufuhr der neutralen Länder nach England durch die unglücklichen Verkehrsverhältnisse mehr eingeschränkt werden. Die Detailpreise sind für allefeinsten Vollfettbutter 170/175 Mk., feinstes 185/185 Mk.

Sächsische Kartonnagen- und Maschinen-Fabrikation. Dresden. In der heutigen Aufsichtsratsversammlung wurde beschlossen, der am 1. März d. J. stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem noch abzurufenen Reingewinn von 285 000 Mk. (1. Q. 235 817 Mk.) für das Geschäftsjahr 1914 100 000 Mk. zur Bildung einer Reserve zu verwenden und eine Dividende von 4 Prozent (1. Q. 11 Prozent) auf das erstmalig voll dividendenberechtigte erhöhte Aktienkapital zu verteilen. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt danach circa 14 681 1/2 Mk. (14 028 Mk.).

Der Treddner Stillstand. Der Treddner Stillstand, der am 1. Januar 1915 in Dresden-N. 1. Die schon in meinem letzten Bericht erwähnte, ist der Markt in Deutschland, wodurch eine Preisdrückung von einigen Mark eingetreten ist. Diese vorübergehende Abnahme ist nur auf den momentanen schwächeren Konsum zurückzuführen. Ob nun infolge der eingetretenen Preisdrückung ein starker Konsum eintritt, wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls wäre es sehr zu wünschen, daß die Preise noch mehr zurückgeführt werden, damit der Artikel Butter auch in den weniger bemittelten Haushaltungen wieder mehr Butterzufuhr der neutralen Länder nach England durch die unglücklichen Verkehrsverhältnisse mehr eingeschränkt werden. Die Detailpreise sind für allefeinsten Vollfettbutter 170/175 Mk., feinstes 185/185 Mk.

Die unheimlichsten Verbrechen in den Kreisen des Reichs sind auf die Verbrechen der Kartoffelzucht zurückzuführen. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Die unheimlichsten Verbrechen in den Kreisen des Reichs sind auf die Verbrechen der Kartoffelzucht zurückzuführen. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Die unheimlichsten Verbrechen in den Kreisen des Reichs sind auf die Verbrechen der Kartoffelzucht zurückzuführen. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Die unheimlichsten Verbrechen in den Kreisen des Reichs sind auf die Verbrechen der Kartoffelzucht zurückzuführen. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Die unheimlichsten Verbrechen in den Kreisen des Reichs sind auf die Verbrechen der Kartoffelzucht zurückzuführen. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Die unheimlichsten Verbrechen in den Kreisen des Reichs sind auf die Verbrechen der Kartoffelzucht zurückzuführen. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Die unheimlichsten Verbrechen in den Kreisen des Reichs sind auf die Verbrechen der Kartoffelzucht zurückzuführen. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Kartoffelzucht ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Sport und Krieg.

Heber die Sicherung des deutschen Reichs. Die Sicherung des deutschen Reichs ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Sicherung des deutschen Reichs ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Sicherung des deutschen Reichs ist ein Verbrechen, das die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.

Salamander Stiefel Die deutsche Weltmarke. Niederlassung: Dresden, Seestraße 3.

Kapitalien. Wer hat einen Kapitalien...

Unentgeltlicher Schwimmunterricht. Für Damen beginnt ab Dezember im Centralbad...

Postkarten. mit Photographie 4 Sold 1 Mk. Dupl. 1.80 Mk. ...

Dauernde Existenz. durch Arbeit allein ständiger Verrechnung...

Strümpfe Trikotagen Nähartikel. Durch unsere gemeinsamen wirtschaftlichen...

16000 Mark. per sofort oder 15. März...

Fremde Sprachen. zu erlernen ist der Wunsch vieler junger Leute...

Heiratgesuche. Auch Witwe in h. Öst. Jahren...

Verschiedenes. Ehrenerklärung. Die über Herrn Hehner...

Für reelle Damen! Gedeleg. Blumen in Gärten...

Alfred Bach. Hauptgeschäft: Hauptstraße 3 (Neustädter Rathaus)...

Unterricht. Jetzt beste Zeit zum Erlernen...

Verloren. am 27. d. M. verloren von Blumenthal...

Rat und Hilfe. bei Zahlungsmittelverlegen...

Klischees, welche uns zur Insertion zugesandt wurden...

Herliche Bitte. Schwester Eltern werden innig gebeten...

Alfred Bach. Hauptgeschäft: Hauptstraße 3 (Neustädter Rathaus)...

TANZ. Größt. Dresdner. Tanz. Tanz. Tanz.

Verloren. am 27. d. M. verloren von Blumenthal...

Rat und Hilfe. bei Zahlungsmittelverlegen...

Klischees, welche uns zur Insertion zugesandt wurden...

Herliche Bitte. Schwester Eltern werden innig gebeten...

Alfred Bach. Hauptgeschäft: Hauptstraße 3 (Neustädter Rathaus)...

Kirchennachrichten

Für den Sonntag Sonntag, den 31. Januar 1915.
Kirchliche Nachrichten
Lutherische Kirchen:
St. Nikolai, Sonntag, 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. ...

Evangelische Kirchen:
St. Marien, Sonntag, 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. ...
St. Pauli, Sonntag, 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. ...

Römisch-katholische Kirchen:
St. Marien, Sonntag, 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. ...
St. Nikolai, Sonntag, 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. ...

Evangelische Kirchen (weiter):
St. Nikolai, Sonntag, 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. ...
St. Pauli, Sonntag, 10 Uhr: Predigt von Pastor Dr. ...

Mokkor Voll-Kaffee-Ernte u. vollwertiger Ersatz für Bohnenkaffee...

Ringfrall Käsewaren...

Enorm billig Pilsener, Dresden...

Kommen Sie zu uns wenn Sie Schuhe brauchen!! Schuhwaren-Inventur-Ausverkauf...

Sanatogen von 21000 Nerven...

Die billigste und reichhaltigste illustrierte Kriegszeitung...

Im Kampf mit Franktireurs.

Roman von Adolf Haupt.

18. Aufklärung.)
 Während der Adjutant davonprengte, ließ der General Alarm blasen und sofort ein Bataillon aufschickte. Nach der linken Flanke beobachtete er die Reiter, der Artillerie befahl er, auf der Straße im Galopp vorzugehen und den Feind auf der rechten Seite zu fassen.
 „Nun geschwind die näheren Angaben, Leutnant...“
 „Hörte, Herr General!“
 Der Befehl wurde mit Wohlgefallen die geschmeidige, jugendliche Gestalt des Offiziers und freute sich über die klare, knappe Art, in der der Feind auf der Karte eingezeichnet war.
 „Oh danke Ihnen! Das genügt, schließen Sie sich meinem Bataillon an!“
 „Im Befehl, Herr General!“
 „Und nun auf's Pferd! Wir wollen uns mal diese Truppiere der Vortruppe in der Nähe ansehen!“
 Das sah sie im Saal und in geschrecktem Trab ging's an den Kolonnen der vormaligen Truppen vorbei, nach einem das vortretende Terrain überragenden Hügel, wo schon eine Batterie aufgestellt war, bereit, den Feind zu empfangen.
 General v. Wöders, ein unerschrockener, tapferer Soldat, streng im Dienst und streng gegen sich selbst, als Truppenführer ein rücksichtsloser Draufgänger, der eben erst von Weib gekommen war, hielt nicht viel von den aufkommenden Truppen, ebensowenig von ihrem sürgerlichen Schöpfer und Organisator Gambetta.
 Er kannte eben nicht den ehernen Willen, die unerschöpfliche Energie dieses Mannes, der Armeen aus der Erde stampfte, der mit seinem Feuergeist, seiner Leidenschaftlichkeit die Massen begeisterte und

zu auferstehenden Taten entflammte, dessen rastlosem Eifer es gelang, nach und nach eine Streitmacht von 200 000 Mann mit 1400 Geschützen und Feld zu heben.
 Zunächst war allerdings diese Armee: Mobilgardes, Nationalgardes, Franktireurs; bewaffnete Bauern fehlten dabei nicht, aber der Kern war aus: Linientruppen, Marineleuten, Afrikaner — und nach den Plänen an Schulung feste, erprobte die erprobte Heeremacht.
 So fand der Deutsche sich allein an der Spitze ein Heer von 200 000 Köpfen gegenüber, denen der prinzipale Feldherr kaum 60 000 Mann entgegenzusetzen hatte.
 Aber wie der Brigadegeneral v. Wöders keine Ahnung von Gambettas Taktik und von der Widerstandsfähigkeit des französischen Volkes hatte, so herrschte auch im großen Generalstab eine weitgehende Unwissenheit, die während auf die bisherigen großen Erfolge nicht einzuwirken vermochte, warum der große Kriegsherr nicht von vornherein die Offensive gegen die Vortruppe unter ihrem Oberbefehlshaber d'Almeida befohlen.
 König Wilhelm sah eben weiter — er fertigte dem Feind und seinen geistigen Vorfahren höher als seine Umgebung und verheißte sich nicht die großen Schwierigkeiten und Gefahren eines vorzeitigen Angriffs der harten feindlichen Armeen.
 Erst als der Sieg von Weib auf dem Plan erschien und seine Truppen mit der Abteilung des Großherzogs von Mecklenburg und von der Tannischen Streitkräfte vereinigte, konnte er sich mit einer Offensive betonen, deren Ausgang auch dann noch, wenn man sich die Anstrengungen und Entbehrungen der deutschen Soldaten bei dem winterlichen Feldzug, ihre körperliche Erschöpfung vergebens wagt, ziemlich zweifelhaft war.
 Man brauchte nur die abgetragenen, beschmutzten Uniformen, das zerrißene und zerstückte Schuhzeug, das Ruherband von Weib, unter denen Zivilisten, ja französische Uniformstücke nicht fehl-

tenes waren, anzusehen, um den Ausdruck des Herrn v. Wöders: „Die reinste Räuberbande!“ zu bekräftigen.
 Es war ein schweres Stück Arbeit für die deutschen Soldaten — diese Stürme bei Sturm und Regen, bei Frost und Schnee, bald auf elagierten, harten, bald auf aufgeweichten, verschlammten Böden, in völlig fremder Gegend, ohne Verpflegung und schwebendes Loch, beständig beunruhigt von dem im Hinterhalt lauerten Franktireurs und Blüthen... und dann nach tagelangen Strapazen ohne richtige Nahrung und neugierige Blicke dem Feind musig und kräftig die Stirn zu bieten — das in wüsten, östlichen, schattigen nur der äußersten Not, der schrecklichen Dinngebung, eiserne Taktik.
 „Hörte, Herr General!“ rief ein Querschnittler dem Leutnant zu, als er sich dem Befehl des Generals anschickte.
 „Verstehst du, wie Sie sehen, Herr v. Wöders?“ rief König v. Wöders lachend zurück, indem er ihm sein Gesicht zeigte.
 „Nun sagen Sie mal, wie kommen Sie hierher? Was? Auch noch ananisiert? Wie ist das möglich hinter der Front?“
 „Das ist eine ganz vermittelte Gasse, die kann ich Ihnen nicht im Handumdrehen erklären.“
 „Ne, dann später. Gratuliere übrigens! So werden denn Ihre Kameraden?“
 „Kittmeister Werner ist mit seiner Abteilung von 5. Trupponen zugezogen — und Oberleutnant Graf Oberlein...“
 „Denke nochmal! Das ganze Kleckstuch befordere! Na, so was. Und untereinander — immer mitten drin im Regen — kann man, bis ihm ein Steinchen fällt!“
 „Sie haben aber tolle Ideen, während der feierliche Oberlein einen Aufschub weg hat.“
 „Oh, das tut mir leid für den lieben Herr! — Gefährlich!“

„Es war bewußlos, als wir ihn auf einer Feme liegen lassen machten. Es ging leider Gottes nicht anders.“
 „Na, dann ist er vom Regen in die Traufe gekommen. Den kriegen wir nicht mehr zu sehen!“
 „Ich hoffe doch. Mein Chef hat vom Kommando die Erlaubnis erhalten, seine Streifen nach jener Gegend auszubringen, und da wir wieder in die Gegend von Orleans kommen, so wird er nicht zusehen, bis er ihn wieder aufgehoben hat... Aber sehen Sie, Kamerad, heute wird's ernst, in wenigen Minuten sind wir mitten im Feuer.“
 Kommandant... Trompeten... Das Ganze annehmen!
 Der General läßt die Brigade zum Angriff vorgehen; er muß den die Stadt fürnehmenden Feinden in die Flanken fallen und sie an einer Inflammation der mühenreichen Verteidiger hindern — sollte es, was es sollte.
 Wiederholt führt er seine geringen Streitkräfte zur Attacke — er weicht, nur durch seine fortgesetzte Vorzüge vermag er den überlegenen Feind hinauszuhalten, bis Hilfe kommt. Deutlich la Hölle muß unter allen Umständen gehalten werden.
 In diesen Kolonnen gehen die Franzosen vorwärts, ihre Infanterie stürmt im erbitterten Zahl und mit wildem Gese, von ansehnlichen Reitermassen und zahlreichen Geschützen unterstützt, gegen die deutschen Abteilungen, die die Höhen rechts und links von Weine besetzt haben, war, wirft sie zurück, um dann wieder selbst auf kurze Momente zurückzuweichen.
 Die Treffsicherheit der preussischen Artillerie brachte den Franzosen schwere Verluste bei, an der Spitze und Sicherheit, mit der das Fußvolk seine Augen verlor, erlosche der feindliche Mut.
 Nur vorübergehend! Die französischen Offiziere zitterten todemüde vor, ihre Leute vorwärts treibend. „En avant, vous braves, en avant!“ Das Schreien der Jungs warfen.

Möbel

2 befand. vorteilhafte Einrichtungen im Preise, beut. herabgesetzt für nur:

732 u. 1080

Wohn- u. Speisezimmer

1 reichverzierter Stuhl, 90.
 1 Stuhl, 80.
 1 Tisch, 120 100
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30

Herren- u. Empfangs.

1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30

Schlafzimmer

1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30

Glas, mod.

1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30
 1 St. Sessel, 30

10 Jahre Garantie.

Reichhaltige Ausstattung aller Räume über geliebte Einrichtung.

Rich. Jentzsch

Reichhaltige Ausstattung aller Räume über geliebte Einrichtung.

Heute Sonnabend den 30. Januar beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

Um mein noch viel zu grosses Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise aller Waren ganz **wesentlich herabgesetzt**, daher diese selten **günstige Gelegenheit**.

Handschuhe

Glacéhandschuhe, haltbares Lammleder **1.25**
 Trikohandschuhe, dauerhafte Ware, mit 2 Druckknöpfen **40 u. 50**
 Trikohandschuhe mit elegant. Futter **50 u. 65**
 Imit. dänische Handschuhe für 1/2 Aermel, bis Ellenbogen **75**
 Wascherhandschuhe, gelb und weiss, mit Wasser und Seife waschbar **1.90**

Besonders billig!
 Fürs Feld: Polhandschuhe, mit Hasenfell durchgefüttert sonst 10.—, jetzt **7.50**

Krawatten

Selbste brette Binder **50**
 Selbste Regattes **50**
 Selbste schwarze Ripsschleifen **50**

Herrenkragen

Unsolc, flach, 5, 6, 7 cm hoch **35**
 Strauss, der neue Eckenkragen **40**
 Manschetten, 2knöpfig **50**
 Serviteurs **35 u. 45**

Bosenträger

Eleganter Gurt- mit Gummibiesen **75**

Besonders billig!
 Bunte Oberhemden, halbe Perkalmuster **2.90**
 Auf alle anderen Hemden **20 Prozent Rabatt**.

Auf sämtliche andere reguläre Waren mindestens **10 Prozent Ermässigung**.

Paul Haupe

Wilsdruffer Strasse 7 (Hotel goldner Engel).

Klein der Betrag,

Reichhaltige Ausstattung aller Räume über geliebte Einrichtung.

Kinderwagen

Reichhaltige Ausstattung aller Räume über geliebte Einrichtung.

Hängelampen

Reichhaltige Ausstattung aller Räume über geliebte Einrichtung.

Achtung! Die Kleiderschwemme Achtung!

beginnt ihres **Inventur-Ausverkauf** am Sonnabend den 30. Januar

Trotz meiner schon so billigen Preise gewaltige **Ermässigungen bis zu 50%**

in allen Arten **neuer Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Hosen, Herren-Joppen etc.**

Alles nur in reeller Ware, teils weil nicht so modern, teils um wirklich zu räumen.

Auch in Monats-Garderobe ganz besonders billige Preise!
 Schöne Anzüge u. Paletots, wenig getragen, K 12.—, 13.—, 18.—, Hosen K 1.50, 2.50, 3.50
 Frack- u. Gehrock-Anzüge werden verliehen. Grosse Reparaturschneiderei.

Die Kleiderschwemme ist **nur Trompeterstrasse 7** ist die Kleiderschwemme

Fürs Feld!

Reichhaltige Ausstattung aller Räume über geliebte Einrichtung.

Otto Graichen

Reichhaltige Ausstattung aller Räume über geliebte Einrichtung.

Gewaltige Vorteile bietet Ihnen unser großer

Inventur-Ausverkauf

in Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefel und Schuhen.

Geschw. Beer

Schuhwarenhaus
 Wilsdruffer Straße 15.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat am 25. d. M. neben andern Maßnahmen zur Sicherstellung der Volksernährung im Kriege folgendes angeordnet:

§ 49: Die Abgabe von Weizen, Roggen, Hafer und Gerstemehl im geschäftlichen Verkehr ist in der Zeit vom Beginn des 28. Januar bis zum Ablauf des 31. Januar 1915 verboten.

§ 50: Wer der Vorschrift des § 49 zuwider handelt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 RM bestraft.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Hinweis darauf, daß die Höchstverpolizeiorgane angewiesen sind, das Verbot streng zu überwachen.

Dresden, am 28. Januar 1915. Der Rat zu Dresden.

Johannes Naumann

1. Pflanzb.-Bez. 43, 2. Komp. Ingegnieur für alle Arten von Eisen- und Stahlbauwerken.

Wilhelm Kurt Giese

1. Pflanzb.-Bez. 43, 2. Komp. Ingegnieur für alle Arten von Eisen- und Stahlbauwerken.

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) können vom

1. Februar d. J. ab

in die endgültigen Schatzanweisungen mit Zinsförmigkeit umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Fehrentstraße 22, statt.

2. Der Umtausch der Zwischenscheine zu den 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1914 (Kriegsanleihe) — unfundierbar bis 1. Oktober 1924 — findet vom

1. März d. J. ab

bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Fehrentstraße 22, sowie bei sämtlichen Reichsbankfilialen mit Kassenanmeldung — bei letzteren jedoch nur bis zum 22. Juni — statt.

Reichsbank-Direktorium. Habenfels. b. Grimm.

Handelsgüter. Eingetragen wurde: Wilhelm die Firma Wilhelm...

Familien Anzeigen

Herrn von kleinen Lieben erlitten am 2. Dezember 1914 in der Schlacht bei...

Geir. Gustav Köckeritz. Demersmann der Dresdner Berufsfeuerwehr.

Familie Carl Weisig, Adressen und Familien-Nachricht.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, unversorgter Mann...

Arno Hans Rudorf. Strobenhändler.

Friedrich Paul Klunker. Gebr. d. Pflanzb. 1. 2. Gen.-Bez. Nr. 101, 10. Komp.

Friedrich Paul Klunker. Gebr. d. Pflanzb. 1. 2. Gen.-Bez. Nr. 101, 10. Komp.

Friedrich Paul Klunker. Gebr. d. Pflanzb. 1. 2. Gen.-Bez. Nr. 101, 10. Komp.

Friedrich Paul Klunker. Gebr. d. Pflanzb. 1. 2. Gen.-Bez. Nr. 101, 10. Komp.

Friedrich Paul Klunker. Gebr. d. Pflanzb. 1. 2. Gen.-Bez. Nr. 101, 10. Komp.

Adolf Gustav Kretschmer. Kreislandwirtschafter und Leiter des Hofes...

Adolf Gustav Kretschmer. Kreislandwirtschafter und Leiter des Hofes...

Adolf Gustav Kretschmer. Kreislandwirtschafter und Leiter des Hofes...

Adolf Gustav Kretschmer. Kreislandwirtschafter und Leiter des Hofes...

Robt einem legendären Leben erkrankte...

Frau Wilhelmine Pauline Rüger geb. Krumbholz.

Maria Joh. Petschke geb. Rüger Ida Joh. Rüger geb. Gärtner Ottomar Rüger.

Gierdurch die traurige Nachricht, daß am 28. Januar mein bejagender, langjährigster Mann...

Gustav Hermann Wagner, Raffinade u. Z.

Maria Joh. Wagner geb. Kühne in Namen der Hinterbliebenen.

Gierdurch die traurige Nachricht, daß am 27. Januar mein langjähriger, langjähriger Mann...

Elsa Blaimer im blühenden Alter von 38 Jahren nach kurzem...

Familie Richard Blaimer nebst Hinterbliebenen.

Margarethe Hartmann geb. Müller nebst Gatte.

des Herrn Fabrikbesitzer Louis Alfred Hartmann.

Margarethe Hartmann geb. Müller nebst Gatte.

Margarethe Hartmann geb. Müller nebst Gatte.

Margarethe Hartmann geb. Müller nebst Gatte.

Margarethe Hartmann geb. Müller nebst Gatte.

Margarethe Hartmann geb. Müller nebst Gatte.

Margarethe Hartmann geb. Müller nebst Gatte.

Nach längerem, zuletzt schwerem Leiden in...

Emma Mehnert geb. Witzel.

C. Mehnert und Ehefrau Otto, 3 St. beim Feuert.

Hilda geb. Drakula und 3 Enkelkinder.

Für die überaus schmerzliche Nachricht, daß am 28. Januar mein bejagender, langjähriger Mann...

Luise Emilie verw. Hille geb. Böser.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem Mathiasfriedhofe statt.

Tambour-Kaffee-Mischungen.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Marienstrasse 16 Fernruf 15083.

Wer gibt Auskunft über: Man Johannes Schaefer, 3. Infanterie-Regiment Nr. 21, 3. Bataillon.

Willy Franke, Referent, 1. Jäger-Bat. Nr. 12, 3. Komp.

Soldat Paul Grombach, 13. Infanterie-Reg. Nr. 178, 2. Komp.

Achtung, Hausfrauen! Weißbrot in einigen Minuten durch Erhitzen auf...

echt Radeburger Backofenplatten.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Große fortlaufende Lieferungen in Dre-, Fünf-, Zehn-, Fünf-, Sechsbreiten usw.

Königl. Opernhaus.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
Schloffen.
Donnerstag, 31. Januar 1915:
Königst. Anfang 8 Uhr.
Residenz-Theater.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
Grosche'sche Werke.
Richard Wagner'sche Werke.
Die Maasbrüder.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Königl. Schauspielhaus.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
**Die Verdammten im Jahre
O. S. Hartleben.**
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

RODERA-LICHT-SPIELE

Wilsdruffer Strasse 29

**Der Kaiser im Argonnenwald
Das Erdbeben in Italien
Die ausführlichen R.-L.-S.-Kriegsberichte**
In 2 Abteilungen

Dampfbad G. m. b. H.
lustiges Intermezzo in 2 Akten
In der Hauptrolle:
Dorit Weixler.

87721

Residenz-Theater.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
Grosche'sche Werke.
Richard Wagner'sche Werke.
Die Maasbrüder.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Königl. Schauspielhaus.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
**Die Verdammten im Jahre
O. S. Hartleben.**
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Victoria-Salon.
Morgen Sonntag, 31. Januar: **Blühende Kunitz**
Tropische Prachtvögel — **Coloris-Gruppe**
Farbenprächtige Phantasie-Akte — 8. Zeitteil
Gleichgewicht-Produktion — C. F. Fiedler
Liebesgenossinnen — 3. Schachtel, Langhans
Hervorragender Kraft-Akte — 2. Zeitteil
„Der gefangene Seemann“ — Romilly, Naylor
Türk. milit. Tans-Darbietungen — 8. Zeitteil
Equilibre, auf rotierender Leiter — 3. Schachtel
Dresdener Victoria-Sänger. 87719
Montag, 1. Febr.: Gänzlich neuer Spielplan.

Das beliebteste
der
Olympia-Theater
Lichtspielhaus
Residenz
Altmarkt 13

Central-Theater.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
Grosche'sche Werke.
Richard Wagner'sche Werke.
Die Maasbrüder.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Königl. Schauspielhaus.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
**Die Verdammten im Jahre
O. S. Hartleben.**
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Zoologischer Garten.
Wichtigste Zucht im Aquarium
Grosses Konzert.
Sonnabend, 30. Jan. von 5—8 Uhr
Besetzung: Königl. Musikdirektor Reb.
Bühnen 75 St. (n. nachm. 50 St.)
Montag, 1. Febr.: Gänzlich neuer Spielplan.

1. **Noch einige Tage
Henny Porten**
die beliebteste Künstlerin
in
Alexandra
Schauspiel in 4 Akten
von
Richard Voss

2. **Wyck auf Föhr**
Naturaufnahme

3. **Moslar Kriegswochenschauspiel**
interessant

4. **Erstes u. letztes aus d. Soldatenleben**
interessanter Militärroman

5. **Parole-Ausgabe**
am 27. Januar 1915
in Dresden
im Betraute
**Sr. Majestät
des Königs**
Eigene kinematographische
Originalaufnahme

Central-Theater.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
Grosche'sche Werke.
Richard Wagner'sche Werke.
Die Maasbrüder.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Königl. Schauspielhaus.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
**Die Verdammten im Jahre
O. S. Hartleben.**
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Gewerbehau
Heute Sonnabend
IX. Sinfonie-Konzert
(Oesterreich-Ungarn)
des **Gewerbehau-Orchesters.**
Leitung: Kapellmeister Olesen.
Schubert's Sinfonie C-Dur; Goldmark's Ouvertüre Sinfonia; Dohnányi's Colloquium; Liszt's Les Preludes.
Eintritt 15 Pf. Anfang 8 Uhr
Morgen Sonntag: Zwei große Konzerte.

Einladung zum Vortrag
in
Sächsischen Prinz, Schandauer
Sonnabend den 30. Januar 1915 11er:
**Das Leben nach dem göttlichen Schoten und den
Lehren Christi**
im Gegensatz zu dem bestehenden Konkurrenzkampf.
Gleich 7 Uhr. Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
Grosche'sche Werke.
Richard Wagner'sche Werke.
Die Maasbrüder.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

M. S. Theater
Licht-Spiele
Meinholds Säle
Das glänzende
Eröffnungs-
Programm
sowie als heute
**Das grosse
Erdbeben**
in
Italien
Erstmalige Aufführung
in Dresden. 8771
1. Pl. 30 Pl. 1. Pl. 25 Pl.
reservierter Platz 65 Pl.

Musenhalle
Einziges Variété und Volks-Theater des Westens.
Täglich abends 8.10. Heute neues Programm!
Die noch bis mit Sonntag's Programm!
Ueberlistet! Zeitbild in 1 Aufzug.
Der Cattel und America. 8762
Am Reichsbank-Casino.
Sonnabend 8.11 Uhr: Große Abschiedsvorstellung.
Morgen abends: Neue Truppe aus Stuttgart.
Wochentags Vorzugskarten billig!

Schloßkeller.
Schloßstraße 16, part. und 1. Etage.
Heute und einige Tage
ohne Preisveränderung das wunderbarste
Reichelbräu-Bockbier
A. Beckwurst mit Brot 30 Pf. — Reichlich angeboten.

Amor in Feldgrau.
Reizendes Militärdrama in 2 Akten.
Des Geschickes Mächte. Drama in 2 Akten.

Cognac
Kirschwasser und feine Spirituosen in
Feldpost-Packung
vorrätig in den einschlägigen Geschäften.
Landauer & Macholl, Heilbronn.

Einlage zum Vortrag
in
Sächsischen Prinz, Schandauer
Sonnabend den 30. Januar 1915 11er:
**Das Leben nach dem göttlichen Schoten und den
Lehren Christi**
im Gegensatz zu dem bestehenden Konkurrenzkampf.
Gleich 7 Uhr. Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.

Reichelbräu-Bockbier
A. Beckwurst mit Brot 30 Pf. — Reichlich angeboten.

Amor in Feldgrau.
Reizendes Militärdrama in 2 Akten.
Des Geschickes Mächte. Drama in 2 Akten.

Tymians
Thalia-Theater
Jeder fragt:
Wo spielt
Tymians
alles her
"Na — das neue
Jahr fängt gut an!"
Sonntag 11 Uhr! 4 Uhr! 8 Uhr!
Spiel im Rahmen von 3. Klasse Dresden-Theater!
Dazu ein total neues Spielplan! Alles Schöner!
Vorverkauf 10 bis 14 Uhr und ab 8 Uhr. Tel. 14 350.

Wilder Mann.
Sonnabend, 30. Jan. 1915:
Grosche'sche Werke.
Richard Wagner'sche Werke.
Die Maasbrüder.
Verloren:
Herrn v. Krause, Schenker
und Herrn v. Salfer.

Tombia-Theater
Prager Str. 47
Ab Freitag:
Erstaufführung in Dresden:
Der goldene Scarabäus
(Der Turm des Schwabens)
Aussserordentlich spannendes Drama aus dem
geheimnisvollen indischen Sagenwesen.
3 Akte.
Cognac Fünfstern
Reizende Humoreske. 8851
**Die Liebe
des gnädigen Fräuleins**
Nord. Kunstfilm, 2 Akte.

Für unsere Krieger!
Westen
aus Zellstoffpapier
halten Brust, Leib und Rücken warm,
— schützen vor Erkältung!
Preis 50 Pig.
mit postmüßiger Verpackung.
Wiederverkäufer gesucht.
M. & R. ZOCHER
Annenastraße 9, Ecke Am See.

Pelzwaren
bedeutend billiger!
Stolas, Muffen, Pelzfutter,
Herrn-Pelze von Mk. 70.— an,
Hindenburg-Westen und Joppen,
präp. Katzenfelle u. Artikel Efforda
Franz Richter
Dresden-A.,
Flemmingstr. 33.
Nach Anruf 13955 oder 18284 Auswahl
sofort ins Haus und nach auswärtig
Zustellung